

## Schockierender Freispruch: 16-Jähriger nach Vergewaltigungsfall entlassen!

Ein 16-jähriger wurde freigesprochen, aber wegen Erpressung verurteilt. Ein 28-jähriger erhielt 9,9 Jahre für schweren Kindesmissbrauch.



Nachrichten AG

**Hamburg, Deutschland** - In einem aktuellen Fall sorgte ein Gerichtsurteil für Aufsehen, das die Themen Erpressung und mutmaßliche sexuelle Gewalt an Minderjährigen beleuchtet. Ein 16-jähriger Junge wurde vor Gericht angeklagt, weil er in mutmaßliche sexuelle Übergriffe involviert sein soll. Die Richterin stellte jedoch fest, dass die Beweislage nicht ausreichend war, um die schwerwiegenden Vorwürfe zu bestätigen. Laut **express.at** konnten Screenshots von Snapchat-Unterhaltungen, die zwischen dem Angeklagten und der mutmaßlichen Geschädigten geführt wurden, im Prozess als Beweismittel gezeigt werden. In diesen Chats ging es um sexuelle Handlungen sowie um Geldforderungen, um ein möglicherweise kompromittierendes Video zu löschen.

Der Angeklagte bestritt, dass der Snapchat-Account ihm gehörte und erklärte, er wisse nicht, warum die App vor der Durchsuchung seines Handys gelöscht worden sei. Letztendlich führte dies dazu, dass er in dem zentralen Punkt der Anklage wegen mutmaßlicher Vergewaltigung freigesprochen wurde. Dennoch sprach das Gericht ihn in einem anderen Punkt schuldig und verhängte eine bedingte Strafe von sechs Monaten wegen Erpressung in Verbindung mit einer gefährlichen Drohung. Diese Entscheidung ist jedoch noch nicht rechtskräftig.

## **Schwerer Missbrauch über Snapchat**

Ein weiterer erschreckender Fall aus Hamburg zeigt die Gefahren, die durch digitale Kommunikationsmittel bestehen. Ein 28-jähriger Mann, Nematullah S., wurde zu neun Jahren und neun Monaten Haft verurteilt, nachdem er sich schuldig bekannt hatte, mehrere Mädchen im Alter von 11 bis 13 Jahren sexuell missbraucht zu haben. Der Prozess fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit am Landgericht Hamburg statt, und die Taten wurden zwischen Januar 2020 und Mai 2021 verübt. Nematullah S. nutzte die App „Snapchat“, um mit den Mädchen Kontakt aufzunehmen und gab sich teilweise als gleichaltriges Mädchen aus. Laut [mopo.de](https://www.mopo.de) bot er den Opfern Geschenke im Austausch für intime Fotos an und setzte sie unter Druck, indem er drohte, Nacktbilder zu verbreiten.

Die Ermittler fanden bei einer Durchsuchung in seiner Wohnung im Juli 2021 208 kinderpornografische Bilder und 23 Videos. Außerdem wurden im Oktober 2023 auf seinem Smartphone 415 Dateien mit kinderpornografischen Inhalten sichergestellt. Dies unterstreicht die erschreckende Realität des sexuellen Missbrauchs von Kindern im digitalen Zeitalter.

## **Risikofaktoren für den Kinder- und Jugendschutz**

Die schockierenden Fälle verdeutlichen die Notwendigkeit

verstärkter Maßnahmen im Bereich des Kinder- und Jugendschutzes, insbesondere im Hinblick auf die Verwendung von sozialen Medien. Laut **beauftragte-missbrauch.de** müssen wir uns der Tatsache bewusst sein, dass digitale Plattformen sowohl Risiken als auch Chancen bieten. Einige der erfassten Daten im Zusammenhang mit der Webnutzung können Aufschluss über das Verhalten von Nutzenden geben und helfen, Strategien zum Schutz von Minderjährigen zu entwickeln. Es ist wichtig, den Dialog über sichere Internetnutzung und die Aufklärung über digitale Gefahren fortzusetzen, um Kinder besser vor sexualisierter Gewalt zu schützen.

Diese beiden Fälle sind symptomatisch für ein größeres gesellschaftliches Problem, das nicht nur in Deutschland, sondern weltweit besteht. Der Schutz von Kindern in der digitalen Welt erfordert verstärkte Anstrengungen seitens der Eltern, Schulen und politischen Entscheidungsträger.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sexualdelikte
<b>Ort</b>	Hamburg, Deutschland
<b>Verletzte</b>	5
<b>Festnahmen</b>	2
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="https://www.express.at">exxpress.at</a></li><li>• <a href="https://www.mopo.de">www.mopo.de</a></li><li>• <a href="https://beauftragte-missbrauch.de">beauftragte-missbrauch.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://die-nachrichten.at)**